



Niederschrift

über die Sitzung des Sozial-, Senioren- und Gleichstellungsausschusses 8/2008-2013 am 18.02.2010 im Sitzungsraum 1.22 des Rathauses

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 20.20 Uhr

Anwesend:

Stellv. Ausschussvorsitzender	Rudi Hennecke
Ausschussmitglied	Gerrit Biehl
- „ -	Elisabeth von Bressensdorf
- „ -	Bärbel Karp
stellv. Ausschussmitglied	Bettina Klemm für AM Katrin Stolley
Ausschussmitglied	Dorothee Köster
- „ -	Volker Mittelstaedt
stellv. Ausschussmitglied	Jörg Möhlenbrock für AM Roswitha Ramcke
Ausschussmitglied	Margitta Neumann
stellv. Ausschussmitglied	Horst Ostwald für AV Kai Schmidt
Ausschussmitglied	Peter Schöpf
Ausschussmitglied ohne Stimmrecht	Manfred Teuber
ferner:	Bürgervorsteher Carsten Schäfer
als Gäste zu TOP 3:	Herr Dr. Tecklenburg
	Frau Klennert
	- ATS-Suchtberatung -
	Herr Höpner
	- Leiter des Alstergymnasiums -
seitens der Verwaltung:	Frau Riemer FBL 2
	Frau Horn, Gleichstellungsbeauftragte
	Frau Hoppe, Protokollführerin
entschuldigt fehlen:	AV Kai Schmidt
	AM Roswitha Ramcke
	AM Katrin Stolley



Vor Sitzungsbeginn schlägt der stellv. Ausschussvorsitzende vor, den nichtöffentlichen TOP 9 als öffentlichen TOP zu beraten. Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlag zu.

Es wird somit über folgende Tagesordnung beraten:

Tagesordnung:

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Sozial-, Senioren- und Gleichstellungsausschusses 7/2008-2013 am 19.11.2009**
- 3. Informationen der Suchtberatung**
- 4. Überarbeitung des Berichtswesens der Gemeinde**
- 5. Bezuschussung der Seniorenbetreuung durch das DRK
-Antrag der WHU-Fraktion-**
- 6. Berichtswesen**
 - a) Obdachlosen-, Aussiedler- und Asylbewerberentwicklung
- 2. Halbjahr 2009 -**
 - b) Entwicklung der Sozialdaten – Jahresbericht 2009**
- 7. Bericht über den Stand der Sanierung und Unterbringung der Bewohner
in der Lindenstraße**
- 8. Unterrichtungen/Anfragen**
- 9. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

„Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Sozial-, Senioren- und Gleichstellungsausschusses 7/2008-2013 am 19.11.2009“

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift erhoben. Sie gilt damit als genehmigt.



Zu Punkt 3 der Tagesordnung:
„Informationen der Suchtberatung“

Der Bericht 2009 über die suchtvorbeugende Arbeit der ATS wird den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage zur Kenntnis gegeben und ist dieser Niederschrift beigelegt.

Herr Dr. Tecklenburg und Frau Klennert berichten zunächst über ihre Tätigkeit und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Sie erklären, dass bereits jetzt einige Projekte aus finanziellen Gründen nur noch in geringerem Umfang bzw. gar nicht durchgeführt werden können. Insbesondere im Kindergarten- und Grundschulbereich sowie den weiterführenden Schulen scheitern intensivere Angebote an fehlenden Mitteln.

Herr Höpner bestätigt eine gute Zusammenarbeit zwischen der ATS und den Schülerinnen, Schülern, Eltern und Lehrern. Allerdings sei aus seiner Sicht insbesondere die Einführung von Schulsprechstunden dringend notwendig, da ein Anstieg von Problemfällen zu verzeichnen ist. Die Beratungslehrer verfügen nicht über ausreichende Zeit, sich diesen Fällen in ausreichendem Maße anzunehmen.

Nach Auskunft von Herrn Dr. Tecklenburg betragen die Kosten für eine Schulsprechstunde ca. 6.000,00 € jährlich pro Schule.

Die Kosten für Projekte in den Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen richten sich nach der Nachfrage.

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, zunächst die entsprechende Bedarfsabfrage durchzuführen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:
„Überarbeitung des Berichtswesens der Gemeinde“

Frau Horn bittet darum, den Sozialbericht in der Rubrik „Arbeitsverwaltung“ um folgende Angaben zu ergänzen: Männer / Frauen, U 25, Alleinerziehende.

Der vorgelegte Entwurf, inkl. der gewünschten Ergänzungen, wird von den Ausschussmitgliedern zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:
**„Bezuschussung der Seniorenbetreuung durch das DRK
-Antrag der WHU-Fraktion-“**

Frau Köster erläutert den Antrag.

Frau Riemer erklärt, dass unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden statistischen Daten nach Ansicht der Verwaltung keine realistische Prognose bezüglich der Entwicklung des Bevölkerungsanteils der über 60-Jährigen möglich ist.

Auf Wunsch von Frau Köster sind dieser Niederschrift Statistiken über die 50 – 60 jährigen und über 60-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner beigelegt.



Herr Ostwald weist darauf hin, dass die demografische Entwicklung vielfältige und nicht nur diesen Ausschuss betreffende Probleme aufwirft.

Frau v. Bressensdorf regt an, dass Fraktionsvorsitzende und Vorsitzende der Fachausschüsse zu diesem Thema einen Arbeitskreis bilden.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

„Berichtswesen“

- a) **Obdachlosen-, Aussiedler- und Asylbewerberentwicklung
- 2. Halbjahr 2009 –**
- b) **Entwicklung der Sozialdaten – Jahresbericht 2009**

Die vorgelegten Berichte werden von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 7 (neu) der Tagesordnung:

**„Bericht über den Stand der Sanierung und Unterbringung der Bewohner
in der Lindenstraße“**

Der vorgelegte Bericht wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen. Sie stimmen dem Vorschlag von Herrn Ostwald zu, dass vor dem Wiedereinzug der Bewohner eine Besichtigung der Unterkunft durchgeführt wird, an der jeweils 1 Ausschussmitglied jeder Fraktion teilnimmt.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlag zu.

Zu Punkt 8 (neu) der Tagesordnung:

„Unterrichtungen/Anfragen“

Es liegen keine Unterrichtungen oder Anfragen vor.

Zu Punkt 9 (neu) der Tagesordnung:

„ Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner “

Es werden keine Fragen gestellt.

gez. Rudi Hennecke
(Stellv. Ausschussvorsitzender)

gez. Hannelore Hoppe
(Protokollführerin)

gesehen:

gez. Annette Marquis
(1. stellv. Bürgermeisterin)



Suchtvorbereitende Arbeit der ATS Suchtberatungsstelle für die Gemeinde Henstedt-Ulzburg 2009

Im Jahr 2009 wurden bis zum Jahresende 65 Präventionsveranstaltungen durchgeführt, an denen über 1 250 Personen erreicht wurden. Nur mit zusätzlicher Unterstützung externer Stellen, von Sponsoren und aus dem Verbundsystem der Ambulanten und Teilstationären Suchthilfe (ATS) des Landesvereins für Innere Mission konnten umfangreiche Projekte, wie z.B. der „Klarsichtparcour“ (Koordiniert durch die Landestelle für Suchtfragen in Schleswig-Holstein LSSH; Kiel) oder die „Suchtexperten“ (Unterstützt durch Stiftung der Kreissparkasse Südholstein), in Henstedt-Ulzbürger Schulen realisiert werden.

Arbeit in den Grundschulen

In der **Grundschule Ulzburg** wurden 3 Veranstaltungen mit dem Projekt „Hexe Bruni“ durchgeführt.

Das Projekt besteht aus drei Elementen:

- dem **Vorgespräch mit LehrerInnen**, um inhaltliche und organisatorische Abläufe zu besprechen,
- dem **Theaterstück „Mensch, guck doch mal“** mit anschließender Nachbereitung,
- dem **Elternabend**, der zum einen auf das Thema Sucht und zum anderen auf die Bedeutung des Fernsehens bei Kindern eingeht.

In dem Theaterstück versuchen die kleine Hexe Bruni und ihre Mitspielerin auf spielerische Weise mit den Kindern herauszufinden, was einen echten Menschen von einer Figur im Fernsehen unterscheidet, welche Erfahrungen die Kinder mit dem Fernsehen haben und welche Alternativen es dazu gibt. Besonderes Gewicht wird bei dem Puppentheater auf das eigene sinnliche Erleben gelegt. Daher besteht von Anfang an für die Kinder die Möglichkeit des Dialogs und der Mitgestaltung.

Arbeit in den weiterführenden Schulen

Am **Alstergymnasium** wurden im Berichtsjahr 36 Veranstaltungen durchgeführt. Hintergrund hierfür ist die Entscheidung des Gymnasiums, ein auf Kontinuität ausgerichtetes Präventionskonzept gemeinsam mit der ATS umzusetzen. Im Rahmen dieses Konzeptes konnte in allen 7. und 8. Klassen eine aufeinander aufbauende Suchtpräventionsarbeit stattfinden.

In den Veranstaltungen wurden in den 7. Klassen die Themen „*Rauchen*“ und „*Alkohol*“ behandelt. Thematischer Schwerpunkt in den 8. Klassen waren Chancen und Gefahren, die von den sogenannten „Neuen“ Medien (z. B. Computerspiele, Internet, Handy) ausgehen können. Weitere Inhalte waren u. a. die Auseinandersetzung mit eigenem Probierverhalten / Suchtmittelkonsum, die Bearbeitung von Suchtentstehungstheorien und Möglichkeiten der individuellen Suchtvorbereitung.

Ein jeweils jahrgangsbezogener gemeinsamer Elternabend bot den Eltern die Möglichkeit, sich sowohl über suchtspezifische als auch angrenzende Themen zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Außerdem fand im November ein schulübergreifender Elternabend zum Thema „Neue Medien“ statt.

15 SchülerInnen haben nach den Herbstferien die Suchtexpertenausbildung (s.u.) begonnen und - nach 3 vorangegangenen Planungstreffen – in 2009 sieben Veranstaltungen absolviert.

In der **Realschule Rhen** wurden in 9 Veranstaltungen die Themen Alkohol, Nikotin, „Neue“ Medien und Werbung angesprochen. 10 SchülerInnen nahmen an der Suchtexpertenausbildung teil und werden nun nachbetreut. Die 8. und 9. Klassen und eine 6. Klasse besuchten ebenfalls den „KlarSichtparcours“.

Die **Hauptschule am Beckersberg** nahm ebenfalls die kontinuierliche Präventionsarbeit der ATS im Rahmen der oben beschriebenen Konzeptarbeit in Anspruch. Hier wurden 16 Veranstaltungen in den 7. und 8. Klassen mit jeweils einem jahrgangsbezogenen Elternabend durchgeführt. Zudem nahmen die 8. und 9. Klassen am KlarSichtparcours teil. Im Rahmen eines Projektes wurde befristet eine „Schul- und Krisensprechstunde“ angeboten.

Eine 8./9. Klasse der **Förderschule** nahm an dem im Folgenden beschriebenen Projekt dem „KlarSichtparcours“ teil.

KlarSichtparcours

Dieses schulübergreifende Suchtpräventionsprojekt bot den Jugendlichen an 7 Stationen die Möglichkeit, sich aktiv mit den Gefahren von Alkohol, Tabak und Glücksspiel auseinander zu setzen. „Klar sehen und Durchblick haben“ ist das Ziel des landesweiten Mitmachparcours für Jugendliche in Schleswig-Holstein. Mit dieser gemeinsamen Aktion wollen die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein (LSSH), die AOK Schleswig-Holstein, das Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein, das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren und die ATS Kaltenkirchen Jugendliche und Erwachsene zum kritischen Umgang mit Suchtmitteln anregen.

An dem Parcours nahmen im Mai 2009 insgesamt 560 SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen aus der Haupt- und Förderschule und aus den beiden Realschulen in Henstedt-Ulzburg teil.

Suchtexperten

Mit dem Zusatzprojekt „Suchtexperten“ sollen SchülerInnen befähigt werden, ihren MitschülerInnen bei Fragen zu Suchtverhalten und Drogenkonsum eine erste Hilfestellung geben zu können. Besondere Inhalte sind daher das Erlangen von Grundkenntnissen der Gesprächsführung, Informationen zu verschiedenen Süchten und Drogen, Hilfsmöglichkeiten in der Region und das Erkennen der eigenen Grenzen. Höhepunkt der Ausbildung war eine Fahrt in die Fachklinik Holstein in Lübeck, wo die „Suchtexperten“ mit Therapeuten und aktuellen suchtkranken PatientInnen reden konnten. Den Hintergrund für dieses Projekt bildet der „peer to peer“ Ansatz. Demnach erreichen Jugendliche andere Jugendliche leichter als es Erwachsenen in bestimmten Lebensphasen der Heranwachsenden möglich ist. Das Projekt wurde im Herbst 2009 mit Unterstützung der Sparkasse Südholstein begonnen und fand wöchentlich zweistündig nach der Schule statt.

Zusammenfassung und Ausblick

Im Berichtsjahr wurden von Henstedt-Ulzheimer Einrichtungen weiter in ausgesprochen hohem Umfang suchtpreventive Angebote der ATS abgerufen. Die weiterführenden Henstedt-Ulzheimer Schulen zeichneten sich verstärkt dadurch aus, dass sie auf eine kontinuierliche aufeinander aufbauende und damit wirksamere Prävention Wert legten und hierfür auch die notwendigen Zeiten in das Unterrichtsgeschehen einplanten. Aber auch im Bereich der Grundschulen besteht regelmäßig Interesse an einzelnen extern unterstützten Angeboten, die allerdings ebenso wie Aktivitäten im Kindergartenbereich infolge unserer Kapazitätsgrenzen nur eingeschränkt unterstützt werden konnten.

Ohne die Unterstützung der Gemeinde aber auch von Sponsoren wäre die Nachfrage aufgrund des hohen Interesses und des Engagements in Henstedt-Ulzheimer Einrichtungen von der ATS bei weitem nicht zu decken. Allein schon durch die von den Schulen regelmäßig nachgefragten Projekte sind die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ausgeschöpft.

Intensivere Angebote im Grundschul- oder auch Kindergartenbereich wären nur möglich, wenn hierfür auch entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden könnten. Aufgrund der absehbar auch 2010 bestehenden Situation erheblicher Nachfragen der weiterführenden Schulen, werden wir die Verantwortlichen in den zuständigen Gremien und der Verwaltung um entsprechende Unterstützung für solche zusätzlichen Aktivitäten bitten müssen.

Henstedt-Ulzburg/Kaltenkirchen, im Februar 2010

gez. Dr. Tecklenburg

gez. Klennert

Statistik Altersgruppen - Zuständigkeitsbereich

erstellt am: 17.02.2010

untersuchtes Gebiet: gesamter Zuständigkeitsbereich

Intervall	gesamt	M MÄNNLICH	W WEIBLICH	Dt. DEUTSCH	M	W	Dst. DOPPELSTÄTTER	M	W	Ausl. AUSLÄNDER	M	W
60-100 Jahre	6598	3105	3493	6416	3028	3388	93	37	56	182	77	105
Summen	6598	3105	3493	6416	3028	3388	93	37	56	182	77	105
=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====

SSGA 08.0805 AULG06E ZUR NIEDERSCHRIFT

Statistik Altersgruppen - Zuständigkeitsbereich

erstellt am: 17.02.2010

untersuchtes Gebiet: gesamter Zuständigkeitsbereich

Intervall	gesamt	MÄNNLICH		WEIBLICH		DEUTSCH		DOPPEL- STÄDTLER		AUSLÄNDER		
		M	W	M	W	Dt.	M	W	Ausl.	M	W	
50-50 Jahre	435	216	219	413	203	210	14	7	7	22	13	9
51-51 Jahre	391	194	197	371	182	189	12	5	7	20	12	8
52-52 Jahre	408	203	205	396	197	199	13	6	7	12	6	6
53-53 Jahre	365	173	192	353	166	187	13	6	7	12	7	5
54-54 Jahre	405	221	184	386	212	174	12	5	7	19	9	10
55-55 Jahre	370	184	186	359	180	179	12	4	8	11	4	7
56-56 Jahre	373	198	175	358	188	170	10	6	4	15	10	5
57-57 Jahre	335	170	165	323	164	159	9	4	5	12	6	6
58-58 Jahre	337	152	185	320	148	172	5	1	4	17	4	13
59-59 Jahre	384	190	194	358	180	178	9	5	4	26	10	16
60-60 Jahre	337	163	174	321	157	164	7	5	2	16	6	10
Summen	4140	2064	2076	3958	1977	1981	116	54	62	182	87	95

SSGA 08_0805 AUFLAGE ZUR NIEDERSCHRIFT